

Einladung

Projektvorstellung Mehrgenerationen-Wohnen mit Demenz-Wohngemeinschaft, Bergkirchen-Oberbachern, Kneilingstraße

Teilnehmer

- I. Bürgermeister Robert Axtner
- Christine Ramsteiner, Leiterin Bauamt
- Ute Hönle, Leitung Intergenerativer Anlaufstelle
- Reinhold Heiß, Seniorenbeauftragter der Gemeinde
- Martin Okrslar, Vorstand MARO Genossenschaft
- Florian Hartmann, dreisterneplus Architekten

Alle Bürger und Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Online-Vorstellung des Projekts für die Öffentlichkeit
am **02.06.2021** und am **08.06.2021**, jeweils um **19 Uhr**.

Bitte melden Sie sich an für "Bergkirchen.Virtuelle Präsentation des Projekts für die Öffentlichkeit"
am 02. Juni 2021, 19:00 unter

<https://attendee.gotowebinar.com/register/6262493191276190222>

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail mit Informationen zur Teilnahme.
Brought to you by GoToWebinar®
Webinars Made Easy®

Bitte melden Sie sich an für "Bergkirchen.Virtuelle Präsentation des Projekts für die Öffentlichkeit"
am 8. Juni 2021, 19:00 unter

<https://attendee.gotowebinar.com/register/5077784805510388750>

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail mit Informationen zur Teilnahme.
Brought to you by GoToWebinar®
Webinars Made Easy®

Anlass

Die Gemeinde plant, auf Basis der Vorarbeiten im „Marktplatz der Generationen“ zusammen mit der MARO Genossenschaft für selbstbestimmtes und nachbarschaftliches Wohnen eG ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt und eine Demenz-Wohngemeinschaft umzusetzen. Das Projekt wird in Oberbachern, in der Kneilingstraße errichtet.

Der offizielle Startschuss des Projekts fiel nach längerer Vorbereitungsphase in der Sitzung des Gemeinderats am 18.05.2021.

Historie des Projekts:

Schon seit Jahren macht sich die Gemeinde Bergkirchen für generationenübergreifendes Wohnen stark und unternimmt vielfältige Anstrengungen, um dem allgemeinen gesellschaftlichen Wandel in der eigenen Gemeinde zu begegnen.

Die Teilnahme am Projekt „Marktplatz der Generationen“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (seit 2018) ergab unter anderem ein großes Interesse in der Bevölkerung an einem generationsübergreifenden Wohnprojekt. Die Gemeinde möchte Bergkirchener Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, auch im Alter am Heimatort bleiben zu können, und so lange wie möglich selbstbestimmt zu leben.

Nach einigen Vorgesprächen trat die Gemeinde Anfang 2019 an die MARO Genossenschaft mit der Bitte heran, für das Grundstück an der Kneilingstraße in Oberbachern eine städtebauliche Studie zu erstellen. Im Oktober 2020 lag die Studie vor, die unterschiedlichen Planungsansätze wurden Gemeinde und den Vertretern des Gemeinderats präsentiert und diskutiert.

Der Startschuss für das Projekt ist damit gefallen, mit der Rechtskraft des Bebauungsplans Ende 2021 ist mit einem Beginn der Planungen im Projekt ab 2022 zu rechnen. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2024 angedacht.

Mehrgenerationen-Wohnen mit Demenz-Wohngemeinschaft Oberbachern:

Auf dem ca. 5400 qm großen Grundstück an der Kneilingstraße sieht der Entwurf des Bebauungsplanes den Bau von ca. 40 Wohnungen und einer Demenz-Wohngemeinschaft mit 10 Plätzen vor.

Die Wohnungen sind attraktiv für Alleinstehende, Paare, Senioren sowie Familien. Sie sind sowohl frei finanziert als auch EOF-gefördert (Einkommensorientierte Förderung des Freistaats Bayern). Damit werden vor allem Personen mit kleinerem und mittlerem Einkommen unterstützt. Alle Wohnungen sind genossenschaftliche Mietwohnungen, die zu einem möglichst günstigen Mietpreis angeboten werden können. Geplant ist eine günstige ortsübliche Miete.

Das Grundstück wird der MARO in Erbpacht zu einem vergünstigten Zins überlassen, um die günstige Miete möglich zu machen. Als Baugenossenschaft verfolgt die MARO keine Gewinnerzielungsabsichten. Die Gemeinde bleibt damit letztlich Eigentümerin des Grundstücks und macht dadurch für ihre Bürger bezahlbare Mietwohnungen möglich.

Mehrgenerationen-Wohnen:

In den Mehrgenerationen-Projekten der MARO Genossenschaft wird besonderer Wert darauf gelegt, dass echte nachbarschaftliche Hausgemeinschaften entstehen. Die MARO Genossenschaft unterstützt die Bewohnerinnen und Bewohner dabei mit einem eigens entwickelten Bewohnerprozess, der bereits während der Planungsphase beginnt. Auch die bauliche Gestaltung der Projekte trägt dem Rechnung mit Elementen wie Laubengängen, Gemeinschaftsraum, Gemeinschaftlichen Freiflächen, Besucher-Appartement.

Die Hausgemeinschaft bewirtschaftet das Projekt selbst, als Mitglieder der Genossenschaft sind die Bewohner*innen mehr als nur Mieter. Sie engagieren sich in Arbeitsgruppen und im Hausgremium, wählen Haussprecher und haben damit die Möglichkeit, das gemeinsame Leben im Haus selbst zu gestalten. So entsteht gelebte generationenübergreifende Gemeinsamkeit und gegenseitige Unterstützung, die auch in die Gemeinde hinaus wirken kann.

Die Wohnungen sind barrierefrei und hochwertig ausgestattet und haben in der Regel einen eigenen Balkon oder Terrasse, bieten genügend Raum für Rückzug und individuelles Wohnen.

Zur Nachhaltigkeit des Projekts trägt ein Mobilitätskonzept mit Car-Sharing bei, außerdem ist die Teilnahme am Mieterstrommodell geplant.

Demenz-Wohngemeinschaft:

Demenz-Wohngemeinschaften sind eine Wohnform zwischen der Unterbringung zuhause und einer stationären Einrichtung. Die Angehörigen der an Demenz erkrankten Personen bilden das so genannte Angehörigen-Gremium. Dieses übernimmt die Verantwortung für die Abläufe und das Geschehen in der Wohngemeinschaft und bestimmt damit alle alltäglichen Abläufe im Leben der Bewohner*innen weitgehend selbst.

Mit zehn Bewohnerinnen und Bewohnern sind die Wohngemeinschaften sehr familiär ausgerichtet. Auch das trägt zu einem weitgehend normalen, lebensbejahenden Alltag mit Respekt und Würde bei. Auch die Kosten bewegen sich trotz einem Mehr an Leistungen für die Betreuung im Rahmen einer spezialisierten Demenz-Station. Diese Form der Wohngemeinschaft ist ein innovativer Baustein im Angebotsmix einer Gemeinde und wird daher auch vom Freistaat Bayern ausdrücklich befürwortet und gefördert.

Die MARO Genossenschaft

Die MARO Genossenschaft ist eine bürgerbetriebene, nicht gewinnorientierte Genossenschaft für gemeinschaftliche Wohnformen im ländlichen Raum. Dabei steht die Realisierung von Wohnraum als Gemeingut im Vordergrund, und nicht der Profit, der den Immobilienmarkt aktuell so stark beherrscht.

Die MARO hat ihren Sitz in Ohlstadt. Sie hat derzeit rund 1.400 Genossenschafts-Mitglieder, darunter die Stadt Weilheim sowie acht weitere Gemeinden.

Standorte von bereits realisierten Wohnprojekten sind u. a.: Oberhaching, Dietramszell, Prien, Weilheim, Peiting, Penzberg, Windach, Buch am Erlbach.

Weitere Projekte sind im Bau oder in der Planung.